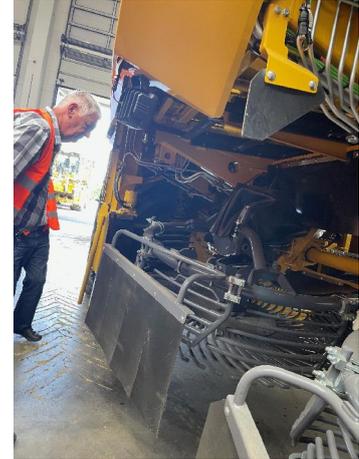


Zu Besuch bei ROPA Maschinenbau

Die Firma Ropa ist in Kreisen der Landwirtschaft weithin bekannt, nachdem sie Erntemaschinen produziert und in Kartoffel- und Rübentechnik hochmoderne Gerätschaften auf dem Markt hat. Nun wollte sie auch die Industriemeisterversammlung Niederbayern näher kennen lernen, weshalb ein Besichtigungstermin vereinbart wurde. „Qualität made in Bavaria“ die weltweit in über 40 Ländern erfolgreich eingesetzt wird, lernten die Interessenten kennen. Über 500 Mitarbeiter und weitere rund 150 Zeitarbeitskräfte sind am Stammsitz in Sittelsdorf beschäftigt. Gegründet wurde das Unternehmen 1972, nachdem Hermann Paintner seine erste Rübenmaschine konstruierte. Die ersten Aufträge kamen von Landwirten aus dem Umkreis und nachdem das Unternehmen innovativ ist und sich stets weiter entwickelt, darf man sich heute darüber freuen, dass man weltweit zum Marktführer in diesem Bereich avancierte.



Vor zwölf Jahren wurde in die Erweiterung im Bereich Kartoffel Erntemaschinen investiert und konnte man seither einen enormen Zuspruch erfahren. Denn mittlerweile ist diese Produktionsschiene der zweitwichtigste Erfolgsfaktor bei Ropa. Mehrere Typen von Erntemaschinen verlassen das Werk in Kleinserien. Dabei sind die Auftragsbücher auch für 2025 bereits voll. Nachdem man sich kontinuierlich weiter entwickelt, wurde im Laufe der Jahre auch regelmäßig die Betriebsfläche erweitert. Aktuell wurde in ein neues Logistikzentrum investiert. Hier wird die gesamte Ersatzteilversorgung vollautomatisch abgewickelt.

Im Rahmen der Besichtigung erhielten die Besucher viele interessante Angaben zur Entwicklung und die Hintergründe, ehe es Einblicke in die Fertigungsbereiche gab. Dank fundierter Informationen wurde viel Wissen vermittelt. Beeindruckt hatte die Industriemeister, dass sämtliche Rahmen- und Blechteile im Haus produziert werden. Die einzelnen Baugruppen werden aus den Bereichen Drehen, Fräsen, Laserschneiden, Roboterschweißen in Richtung Montage auftragsbesteuert bereit gestellt, ehe weitere Schritte erfolgen.



Zum Abschlussgespräch standen der Entwicklungs- und Fertigungsleiter denn Teilnehmern Rede und Antwort, wobei zahlreiche Themen diskutiert wurden.